



**Berner  
Baumeister**

# Jahresbericht



# 2024



Willkommen in der  
Baumeisterarena



Berner  
Baumeister  
Ein starkes Fundament



# Editorial

## Geschätzte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Ist ein Verband noch zeitgemäss oder ist er, wie der Telefax, von der Zeit überholt und ein Relikt aus vergangenen Tagen? Hat unser Berner Baumeisterverband mit seinen wahrgenommenen Aufgaben noch seine Berechtigung?

Diese Fragen habe ich mir während meiner Amtszeit mehrmals gestellt. Mit dem mir in dieser Zeit offenbarten Einblick kann ich mit Überzeugung sagen: **Ja, es ist wichtig, dass sich Unternehmen in einem Verband organisieren.**

In der Aussenwahrnehmung hält es sich wie im Sportverein: Mitglieder, die sich nicht in der Vereinsführung engagieren, haben meist keine Vorstellung davon, was an Abstimmung und Organisation nötig ist, um eine erfolgreiche Saison feiern zu können. Viele von der Geschäftsstelle und dem Vorstand geleisteten Aufgaben bleiben ebenfalls verborgen und können auch nicht wie ein Sieg gefeiert werden.

Der gesellschaftliche Wandel trägt wenig zur Akzeptanz eines Verbands bei. In einer Zeit von Feeds, Tweets und Snaps sind Sitzungen oder Anlässe mit langweiliger Traktandenliste und fixem Termin nicht mehr gefragt. Dass solche Einladungen öfters «weggewischt» werden, stellen wir am kontinuierlichen Rückgang der Teilnehmenden an unseren Anlässen fest.

Gibt es langfristig eine Zukunft für Verbände? Auch diese Frage beantworte ich mit einem klaren Ja. Einerseits bin ich überzeugt, dass jedes Pendel

früher oder später auf die andere Seite ausschlägt und Face-to-Face-Kontakte wieder an Wert gewinnen. Andererseits bin ich überzeugt, dass unsere Mitgliedsfirmen erkennen, dass sie nicht alles, was für den Erfolg ihres Unternehmens wichtig ist, im Alleingang erkämpfen können.

**Ein Verband ist nur so stark, wie sich seine Mitglieder darin engagieren.** Dies ist aus meiner Sicht die einzig relevante Aussage auf alle oben gestellten Fragen. Um übergeordnete Ziele einer Branche zu erreichen, müssen wir uns zusammenschliessen. Dafür braucht es Leute aus den Mitgliedsfirmen, welche die Extrameile gehen und sich engagieren.

In diesem Sinne danke ich all meinen Wegbegleitern für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement zum Wohle der Baubranche. Ich möchte die interessanten Jahre im Verband nicht missen und kann unseren Mitgliedern nur empfehlen, den Berner Baumeisterband und sein Wirken auch von innen kennenzulernen.

Herzlichen Dank für das mir in den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche euch allen ein gesundes und erfolgreiches 2025.

**Adrian Meer**

Präsident Berner Baumeisterverband



# Inhaltsverzeichnis

## Facts & Figures

Kennzahlen aus dem Jahr 2024	6–7
Das war 2024	8–10

## Fokus

Zielgruppenanalyse	12–13
Berner Maurermeisterschaft	14–15
Porträt Markus Strahm	16–17
Unsere Fachgruppen	18

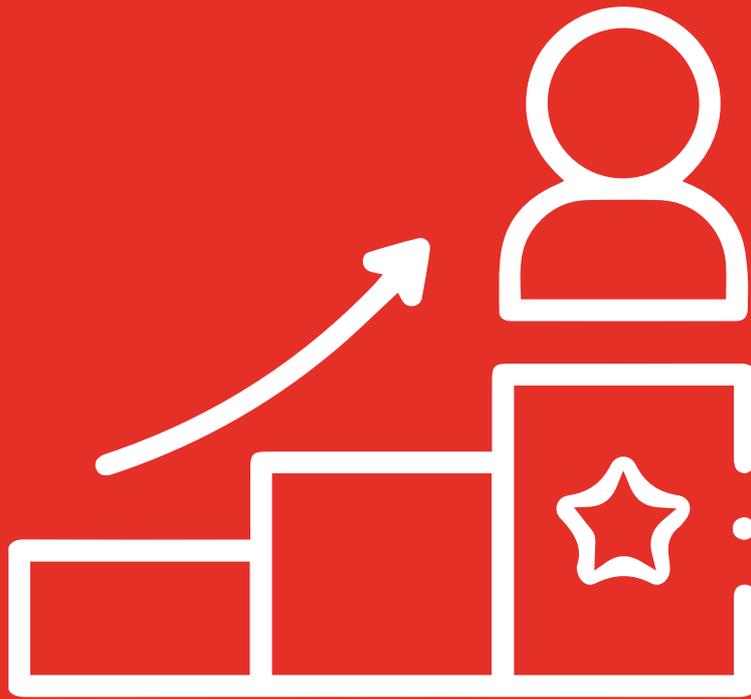
## Organisation & Finanzen

Gesichter hinter dem Verband	20–21
Finanzen	22
Mitglieder	23
Sponsoren	23
Agenda 2025	24



16–17 **Der neue Berner  
Maurermeister**

**Markus Strahm sieht  
viele Parallelen  
zwischen Wettkampf  
und Berufsalltag.**



# Facts & Figures

# Kennzahlen aus dem Jahr 2024



## 8,7 % der Berner Wirtschaftsleistung

### kamen aus der Baubranche

Von Wohnbauten über Infrastrukturprojekte bis hin zu nachhaltigen Innovationen – die Branche gestaltet die Zukunft aktiv mit.

## 2,47 Mia. Franken

### so viel betrug der Branchenumsatz im Kanton Bern

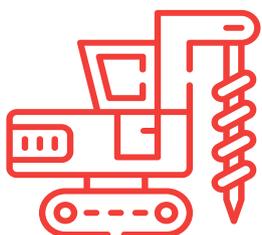
Die Berner Bauunternehmen konnten ihren Jahresumsatz 2024 im Vergleich mit dem Vorjahr um 8 % bzw. rund 180 Mio. Franken steigern.



## 7.7 % aller Beschäftigten

### im Kanton Bern arbeiten in der Baubranche

Damit belegt die Baubranche den 5. Rang der wichtigsten Wirtschaftszweige. Sie bietet tausenden Fachkräften stabile Arbeitsplätze und trägt massgeblich zur regionalen Wertschöpfung bei.



## 523 Bauprojekte

### wurden im Kanton Bern öffentlich ausgeschrieben

Damit bleibt die Anzahl öffentlicher Ausschreibungen auf dem Simap-Portal ungefähr auf dem Vorjahresniveau (541 Projekte).

## 864 Personen

### haben bei unser Meinungsumfrage mitgemacht

Dank der hohen Beteiligung von Schüler:innen und Beschäftigten aus der Baubranche konnten wir repräsentative Rückschlüsse über unsere wichtigsten Zielgruppen ziehen.





## 208 Mitglieder

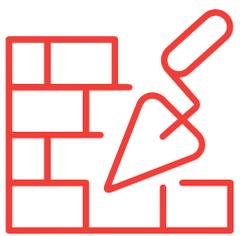
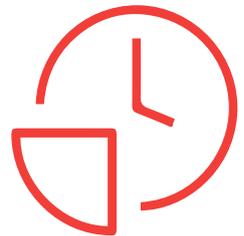
**zählte der Berner Baumeisterverband am 1. Januar 2024**

Das sind acht Mitglieder weniger als im Vorjahr. Die Abgänge erfolgten hauptsächlich wegen Geschäftsaufgabe. Dieses Jahr werden wir verstärkt Werbung machen, um die Mitgliederzahlen wieder zu steigern.

## 22 % der produktiven Arbeitsstunden

**haben wir für Drittmandate geleistet, das sind 3 % mehr als im Vorjahr**

Dazu gehören beispielsweise die Baukaderschule Burgdorf oder die Paritätischen Berufskommissionen Bern & Seeland.



## Note 6.0

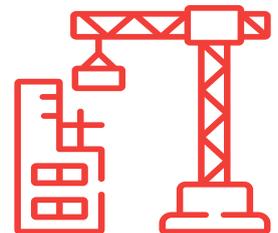
**eine ausserordentliche Leistung am Qualifikationsverfahren**

Mit dieser Note hat Markus Strahm den praktischen Teil der Lehrabschlussprüfung abgeschlossen. Ein Ergebnis, welches nicht oft erzielt wird. Mit einer ebenso souveränen Leistung gewann Markus später auch die Berner Maurermeisterschaft.

## 2 x aufs Doldenhorn (3638 m. ü. M.)

**so hoch wurde in unseren Krankursen der Kat. B geklettert**

Unsere Kurs- und Prüfungsteilnehmenden steigen während ihrer Ausbildung mehrmals 30 Meter in die Höhe. Alle zusammen haben somit zwei Mal das Doldenhorn erklommen – total 7260 m.



## 40 Liter Bauschutt

**wurden in unseren üK's pro Kursmanntag entsorgt**

Vor 10 Jahren waren es noch 27 % mehr. Die nachhaltige Materialnutzung dient sowohl der Umwelt als auch den Verbandsfinanzen.

# Das war 2024

## Vorstand

Der Vorstand des Berner Baumeisterverbands hatte im vergangenen Jahr einige Mutationen zu verzeichnen. Michael Kummer (P. Vögeli AG), Urs Marty (Kästli Bau AG) und Reto Schärer (Stettler AG) wurden an Stelle von Reto Moresi (A. Bill AG), Urs Schneider (Jost Bau AG) und Christoph Loosli (Stettler AG) ins Gremium gewählt.

## Delegiertenversammlung

Die Delegierten des Berner Baumeisterverbands trafen sich ein letztes Mal. An der Versammlung stimmten sie der Auflösung ihres Gremiums zu. Somit war die Basis für die anstehende Statutenänderung gelegt.

## Workshop «Herausfordernde Situationen mit Lernenden meistern»

Erstmals haben wir nach neuem Konzept Workshops organisiert. Insgesamt 29 Personen haben an den zwei halbtägigen Anlässen teilgenommen und konnten viel profitieren. Das Projekt hat die Feuerprobe somit bestanden und wird weitergeführt.

Im Berner Baumeistertalk an der GV verglichen Baumeister-Urgestein Peter Ramseier und Influencer Flavio Stucki die Ideale ihrer Generationen.



Neu findet man auf unserer Website und in den sozialen Medien auch Videos von unseren Weiterbildungsangeboten.

## Videoproduktionen

Um unsere Kursangebote noch besser bewerben zu können, haben wir drei Videos zu unseren Angeboten gedreht:

- [Kundenmaurerkurs](#)
- [Berufsbegleitende Maurerausbildung Art. 32](#)
- [Kranführerkurse](#)

Die produzierten Clips setzen wir gezielt auf unserer Website und in den sozialen Medien ein, um Interessierte authentisch über die Inhalte und Vorteile unserer Weiterbildungen zu informieren.

## Generalversammlung Bern Expo

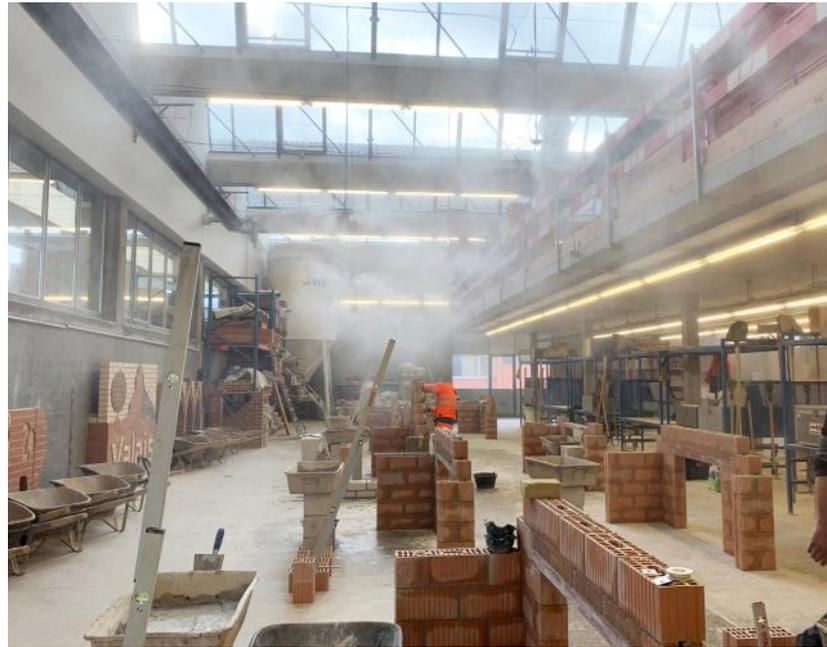
Für die diesjährige Generalversammlung haben wir das Motto «Alte Werte, neue Wege» festgelegt. Mit den abgesegneten Statutenänderungen legten die Anwesenden schliesslich auch die Basis für neue Wege, wie beispielsweise das Co-Vizepräsidium von Markus Ramseier (Ramseier AG) und Bruno Kohler (Banholzer Bau AG).

## Baumeisterarena 2.0

Am Oberländischen Schwingfest in Brienz haben wir erneut mit einer «Baumeisterarena» Werbung für die Bauberufe gemacht. [Hier geht's zum Rückblick auf das erfolgreiche Projekt.](#) An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die 13 Mitgliedsfirmen, die den Anlass als Sponsor unterstützt und damit überhaupt erst ermöglicht haben.

## Inbetriebnahme der neuen Wasserdampf-Sprinkleranlage

Um die Staubentwicklung bei Rückbauarbeiten einzudämmen und die Gesundheit der Kursteilnehmenden zu schützen, haben wir im Ausbildungszentrum Thun eine Wasserdampfanlage installiert. Berufsbildner und Lernende sind gleichermassen begeistert – deshalb wird im Sommer 2025 auch das Ausbildungszentrum Burgdorf damit ausgerüstet.



Eine neuartige Wasserdampf-Sprinkleranlage schützt im Ausbildungszentrum Thun neu die Gesundheit der Lernenden.

## Lehrabschlussfeiern

In Zollikofen, Kirchberg und Thun durften wir 142 Lernenden aus sieben verschiedenen Bauberufen ihre Fähigkeitszeugnisse bzw. Berufsatteste überreichen. Mit zunehmendem Fachkräftemangel gewinnt ihr Abschluss noch mehr an Stellenwert. Deshalb haben wir diesen Erfolg gemeinsam mit den Absolvent:innen, Ausbilder:innen, Eltern, Verwandten und Bekannten gebührend gefeiert.

## Lernende mauern für Lernende

Suissetec benötigte für ihre Heizungstechnik-ük's fünf transportfähige Betonobjekte für die Schulung von Wandbefestigungstechniken. Unsere Ausbilder haben diese zusammen mit den EBA-Lernenden nebst den üblichen Schalungs- und Mauerobjekten während des ük's fabriziert und ausgeliefert. So konnten die angehenden Maurer ihr Handwerk vertiefen und gleichzeitig auch anderen Lernenden helfen.

Einmal mehr durften wir über 140 Absolvent:innen von sieben verschiedenen Bauberufen ihre Fähigkeitszeugnisse bzw. Berufsatteste überreichen. Gemeinsam mit ihnen und ihren Ausbilder:innen, Verwandten und Bekannten haben wir diesen Erfolg gebührend gefeiert.



## Rebranding PBK Bern

Nach unserem eigenen Rebranding stand dieses Jahr eine weitere Auffrischung auf dem Plan. Im September erhielt die PBK Bern ein neues Gesicht: Unser Bereich Kommunikation hat für die Organisation im Mandat ein neues Logo und Corporate Design entwickelt. Der neue Internetauftritt wurde in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur KARGO realisiert.

## Parlamentariertreffen

Der diesjährige Mittagsanlass für Parlamentsangehörige drehte sich um den Zustand unserer Kantonsstrassen. Mit 31 Teilnehmenden war der Anlass überdurchschnittlich gut besucht und wir konnten viele Politiker:innen für kommende Investitionen sensibilisieren.

## World Skills in Lyon

Der amtierende Schweizer Maurer-Meister Cyrill Wüthrich hat sich in Lyon mit den besten der Welt gemessen. Ganz an die Spitze reichte es diesmal nicht. Dennoch konnte er sich mit seinem 9. Platz ein «Medallion for Excellence» sichern.

## Infoveranstaltungen Masterplan

Damit die Ausbildungsbetriebe die Neuerungen in der beruflichen Grundbildung ab Sommer 2025 umsetzen können, haben wir rund 120 Bildungsverantwortliche geschult. So stellen wir sicher, dass die Lernenden im Kanton Bern auch künftig optimal auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden.

## Zukunftstag

Beim Projekt «Mädchen bauen los!» erlebten am Zukunftstag 24 Schülerinnen in unseren Ausbildungszentren in Thun und Burgdorf den Maurerberuf hautnah. Die gemeinsamen Bauprojekte sorgten für viel Freude und Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

## Regionalversammlungen

Wer nicht im Schnee stecken blieb, erhielt an den Regionalversammlungen in Lyss, Bern, Burgdorf und Saanen Einblick in die neuesten Entwicklungen im Baumeisterverband. Die anschliessenden Nachtessen boten Raum fürs Netzwerken und spannende Diskussionen.

## Baukaderschule Burgdorf

19 Männer zwischen 22 und 46 Jahren haben die Vorarbeiterschule besucht. Davon haben 17 die schulinternen Abschlussprüfungen bestanden.

Cyrill Wüthrich belegte an den World Skills den starken 9. Platz und holte ein «Medallion for Excellence».





**Fokus**

# Zielgruppenanalyse

**Ob Berufswerbung für Schüler:innen, Weiterbildungsangebote für Bauleute oder Dienstleistungen für Mitglieder – um auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen eingehen zu können, müssen wir diese verstehen. Deshalb haben wir Anfang 2024 eine umfassende Befragung durchgeführt. Hier teilen wir die wichtigsten Erkenntnisse.**

## Motivationsfaktoren

Die Frage, was Menschen in der Baubranche antreibt, ist nicht für alle Altersgruppen gleich zu beantworten. Einzig bei den 16- bis 21-Jährigen scheint der **Lohn** ein wichtiger Motivator zu sein. Ansonsten sind vor allem gute **Entwicklungsmöglichkeiten** und **erfüllende Tätigkeiten** verlangt.

Besonders jüngere Fachkräfte wünschen sich zudem regelmässiges **Feedback** von ihren Vorgesetzten – je älter die Befragten, desto weniger wichtig wird dieser Aspekt.

Diese Erkenntnisse zeigen, dass ein attraktives Arbeitsumfeld nicht nur durch finanzielle Anreize entsteht, sondern auch durch gute Perspektiven und wertschätzende Kommunikation.

## Lebenssituation & Freizeitverhalten

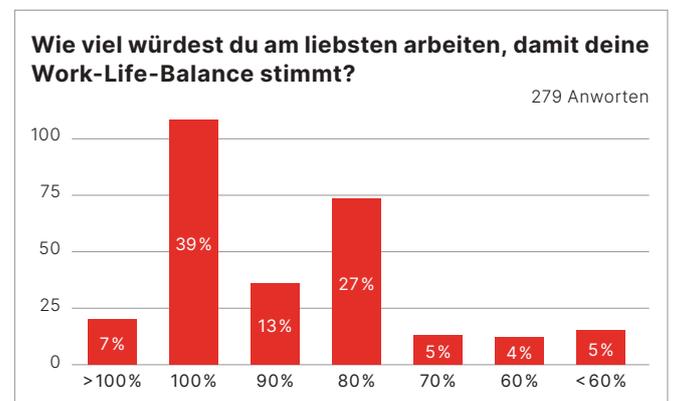
Ein grosser Teil der befragten Bauleute ist auf dem Land aufgewachsen und lebt auch heute noch dort. Diese enge Verbindung zur ländlichen Region zeigt sich auch in der Freizeit: Schneesport ist in der Branche besonders verbreitet. Interessanterweise zeigt sich dieser Trend auch bei Schüler:innen mit handwerklicher Affinität – wer gerne auf Ski oder Snowboard steht, interessiert sich überdurchschnittlich oft für einen Bauberuf.

Akademische Karrieren sind in der Baubranche eher die Ausnahme. Die meisten Fachkräfte schlagen früh einen praxisorientierten Weg ein und bleiben der **dualen Berufsbildung** treu. Das unterstreicht die hohe Bedeutung von Lehrberufen und Weiterbildungsangeboten innerhalb der Branche.

## Wunsch nach Teilzeitarbeit

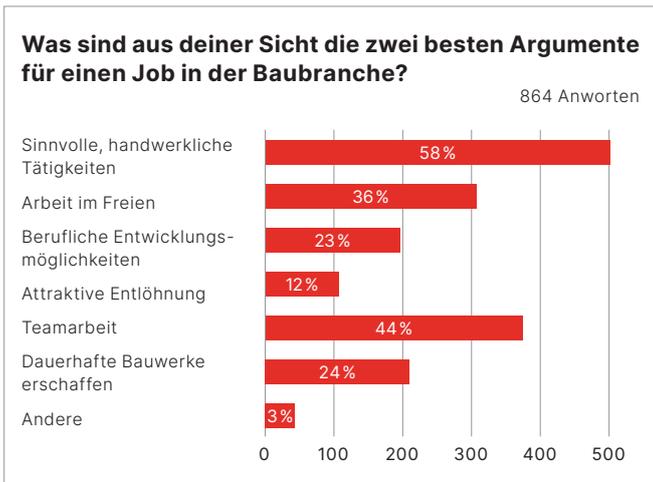
Die Möglichkeit zur **Teilzeitarbeit** ist für junge Generationen ein zentrales Thema. Besonders 16- bis 35-Jährige legen Wert auf flexible Arbeitsmodelle. Geschäftsführer:innen und Baumeister:innen hingegen haben deutlich weniger Interesse an reduzierten Arbeitszeiten bzw. wären oftmals schon zufrieden, wenn sie 100 statt 120 % arbeiten könnten.

Das zeigt: Wer **junge Fachkräfte** gewinnen und halten will, sollte auf flexible Lösungen setzen – eine Herausforderung, die in der Baubranche zunehmend an Bedeutung gewinnt.



## Kommunikationskanäle

Die Art der **Kommunikation** unterscheidet sich stark zwischen den Altersgruppen. Während ältere Bauleute LinkedIn und Facebook nutzen, sind Jüngere eher auf Instagram, Snapchat oder TikTok unterwegs. Ein Medium verbindet aber alle Generationen: **WhatsApp** ist in der Branche das meistgenutzte Kommunikationsmittel.



Ein weiteres spannendes Ergebnis: Jüngere Personen telefonieren nicht gerne und bevorzugen den schriftlichen Kontakt.

Auffällig sind auch die Unterschiede bei der Informationsbeschaffung: Während über 36-Jährige weiterhin Zeitung lesen und Radio hören, informieren sich jüngere Generationen fast ausschliesslich online.

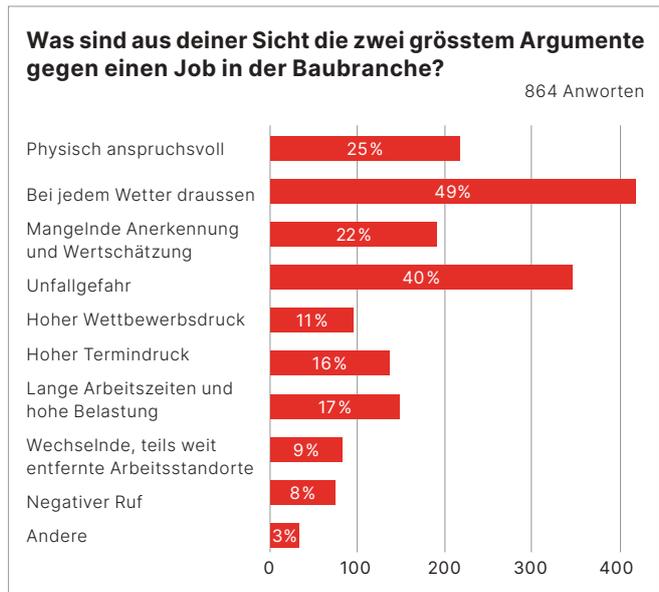
### Streben nach Wertschätzung

Über alle Altersgruppen hinweg steht fest: Die **sinnvolle, handwerkliche Arbeit** ist das beste Argument, weshalb man sich für einen Job in der Baubranche entscheidet. Doch während jüngere Fachkräfte den Bau als spannende Herausforderung sehen, empfinden viele ältere Bauleute eine **mangelnde gesellschaftliche Anerkennung**. Besonders Personen über 36 Jahre nehmen eine fehlende Wertschätzung für ihre Arbeit wahr.

Diese Ergebnisse verdeutlichen: Die Baubranche muss nicht nur junge Talente anziehen, sondern auch ihre erfahrenen Fachkräfte langfristig binden. Dabei spielt nicht nur die Bezahlung eine Rolle, sondern auch eine Unternehmenskultur, die Wertschätzung und den Austausch zwischen den Generationen fördert.

### Bewegende Themen

Zwei Themen bewegen sämtliche Altersgruppen gleichermaßen: der Fachkräftemangel sowie der **Bildungszugang bzw. die Bildungsqualität**.



Insbesondere die jüngeren Generationen interessieren sich für den technologischen Fortschritt. Sie sind es auch, die sich am meisten Gedanken über ihre mentale und psychische Gesundheit machen.

Je älter die befragten Personen waren, desto öfter wurde «Altersvorsorge» sowie «Umweltschutz und Nachhaltigkeit» genannt.

### Unsere Rückschlüsse

Wir passen unsere Kommunikation laufend an die Bedürfnisse und Verhaltensweisen unserer Zielgruppen an. So setzen wir in der Berufswerbung beispielsweise noch stärker auf das Aufzeigen von Sinnhaftigkeit und Perspektiven. Weil die Generation Z den schriftlichen Kontakt bevorzugt, setzen wir in der Lernendenwerbung neu auf WhatsApp.

Auch unser Programm passen wir, wo möglich, den Wünschen unserer Zielgruppen an, beispielsweise bei der Themenwahl für unsere Workshops.

# Berner Maurermeisterschaft

**Vier Tage lang kämpften fünf talentierte Nachwuchsmaurer um den Titel des besten Maurers im Kanton Bern. Die Berner Maurermeisterschaft 2024 war ein Wettkampf voller Präzision, Schnelligkeit und handwerklichem Können.**

## Ein würdiger Rahmen

Erneut konnten wir die Berner Maurermeisterschaft an der Berner Ausbildungsmesse «BAM» durchführen. Auf diese Weise bot sich ein würdiger und publikumswirksamer Rahmen, um den Maurerberuf von seiner besten Seite zu zeigen.

## Spannung bis zum Schluss

Der Wettbewerb begann am 5. September. Die Teilnehmenden mussten innerhalb weniger Stunden aus 140 Backsteinen ein komplexes Objekt mauern – und das so exakt wie möglich. Bereits am zweiten Tag wurde es noch anspruchsvoller: Neben der Fertigstellung des ersten Objekts mussten die Nachwuchstalente ein weiteres Projekt planen, aufzeichnen und vorbereiten. Wer hier nicht effizient arbeitete, geriet schnell ins Hintertreffen.

Am dritten Wettkampftag nahm das finale Objekt Form an und die Spannung wuchs stetig. Wer hat die beste Technik? Wer kann unter Zeitdruck

Der spätere Sieger mauert den letzten Stein an seinem Objekt.

sauber arbeiten? Die Entscheidung fiel am letzten Tag, als alle Teilnehmer noch einmal ihr Bestes gaben. Am Ende setzte sich Markus Strahm von der O. Wyss AG Bauunternehmung durch und sicherte sich den Sieg.



**Sich auf dem Plan zurechtzufinden und konzentriert zu bleiben war eine grosse Herausforderung.**

**NOAH MORF**

TEILNEHMER BERNER MAURERMEISTERSCHAFT, GHELMA AG



### TeleBärn begleitet die Meisterschaft

Auch die Medien waren vor Ort: TeleBärn berichtete von der Berner Maurermeisterschaft und beleuchtete die Besonderheiten des Maurerberufs im Vergleich zu den rund 400 anderen Berufsgattungen, die an der BAM vertreten waren. [Der Beitrag](#) zeigt, was den Beruf so einzigartig macht und warum sich junge Menschen für eine Maurerkarriere entscheiden sollten.

### Intensive Vorbereitung zahlt sich aus

Der Weg zum Titel war kein leichter: Vor der Berner Maurermeisterschaft mussten die Kandidaten mehrere Ausscheidungen überstehen. Zusätzlich hatten die Finalisten drei Tage lang intensiv im Ausbildungszentrum Thun trainiert. Diese letzte Übungsphase war entscheidend, um beim Show-down Anfang September in Bestform zu sein.

Dass sich dieser Aufwand auszahlt, zeigen die grossen Erfolge der zwei letzten Berner Maurermeister – beide gewannen anschliessend auch die Schweizermeisterschaft, einer von ihnen wurde sogar Weltmeister.

### Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Auch die Gäste der BAM konnten an unserem Stand anpacken und den Maurerberuf erleben. Unter der Anleitung von Mathias Aeschbacher, Ben Zaugg und Lernenden errichteten die Besucher:innen jeden Tag aufs Neue ein hohes Mauerwerk. Neugierige Jugendliche wurden von den Mitarbeitenden der Kästli AG durch die Baustelle der neuen Festhalle geführt.

Wir konnten die Kontaktdaten von vielen interessierten Schüler:innen und Lehrpersonen aufnehmen. Mehr als ein Dutzend von ihnen besuchten anschliessend einen unserer Schnupperkurse.

[Zum Videorückblick](#)

### Schlussrangliste

1. Markus Strahm, O. Wyss AG Bauunternehmung
2. Noah Morf, Ghelma AG Baubetriebe
3. Andreas Gobeli, Roth Bau AG
4. Rang: Patrick Stucki, Mawi-Bau AG
5. Rang: Maurice Kropf, Zaugg Bau AG



Die Siegerehrung bildete den krönenden Abschluss der Berner Maurermeisterschaft.



Auch die Besucher:innen konnten sich im Mauern versuchen.

# Markus bekam das Mauern in die Wiege gelegt

**Am 8. September 2024 um 15.30 Uhr war klar: Der 18-jährige Markus Strahm ist neuer Berner Maurermeister. Er hat die beiden anspruchsvollen Sichtmauerwerke nicht nur am schnellsten, sondern auch am präzisesten fertiggestellt. Solche Kunstwerke errichtet er fast ausschliesslich an Wettkämpfen – und doch sieht er viele Parallelen zu seinem Berufsalltag.**

Ein Monat später ist der frischgebackene Champion längst wieder zurück in der Normalität. Seit Anfang April baut er in Oberdiessbach an einem neuen Schulhaus. Viel mauern kann er hier nicht, dafür macht er abwechslungsreiche Betonarbeiten: «Aktuell stellen wir die Aussenwandschalung, um diese anschliessend zuzuschalen und zu betonieren».

Nicht nur die Aufgaben unterscheiden sich stark vom Wettkampfbetrieb, auch das ganze Drumherum: «An einer Meisterschaft schauen dir viele Leute zu und du hast einen unvergleichbaren Zeitdruck. Gleichzeitig musst du aber extrem sauber und genau arbeiten.»

In diesen Bereichen sieht Markus den grössten Gewinn für sich selbst. Seine Arbeitsgeschwindigkeit habe stark zugenommen. Aber auch das antrainierte Gefühl für Material und Werkzeug wird für immer bleiben. Wahrscheinlich wurde ihm dieses Flair bereits in die Wiege gelegt: «Mein Vater ist selbstständiger Maurer. Da ging ich schon als Kind immer gerne mit und habe angepackt.» Entsprechend leicht fiel ihm auch seine Berufswahl, die er bis heute nicht bereut: «Ich kann den Maurerberuf nur empfehlen. Du lernst ein anspruchsvolles Handwerk, bist immer draussen an der frischen Luft und erlebst täglich Neues.»

Nach der Berner Maurermeisterschaft stand bei Markus wieder Teamwork auf dem Programm.



Die Freude an der Arbeit ist ein Grundstein seines Erfolges, aber nicht der einzige: «Ich arbeite in einem Betrieb, der mich von Anfang an unterstützt und gefördert hat. Mit meinem Sieg konnte ich etwas zurückgeben, denn mein Titel ist natürlich auch für das Unternehmen super Werbung.»



## Der Titel ist auch für mein Unternehmen beste Werbung.

**MARKUS STRAHM**  
BERNER MAURERMEISTER, O. WYSS AG BAUUNTERNEHMUNG

Übrigens ist Markus in seiner Freizeit, wie unser Botschafter Matthias Aeschbacher, als Schwinger aktiv. Auch hier sieht er Parallelen zu seinem Berufsleben: «Das Schwingen ist für die Arbeit auf der Baustelle sicherlich schon von Vorteil. Ich war mir das Anpacken bereits vor meiner Lehre gewohnt und hatte eine gute Grundfitness.»



Bis zu seinem Militärdienst arbeitete Markus in Oberdiessbach an einem neuen Schulhaus.

### Die Reise von Markus geht weiter

Mit dem Berner Titel war der Weg von Markus noch nicht zu Ende. Im Februar 2025 hat er den Kanton Bern im SwissSkills-Halbfinale vertreten und sich dort den dritten Platz geholt. Damit hat er sich für das nationale Finale qualifiziert, welches vom 17. – 21. September 2025 in Bern stattfinden wird. Bei einem Sieg winkt der Schweizermeistertitel und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft.

Um bestmöglich vorbereitet zu sein, wird Markus im Ausbildungszentrum Thun gemeinsam mit unseren Berufsbildnern intensiv trainieren.

Mit diesem Objekt hat sich Markus für das Finale an den SwissSkills 2025 qualifiziert.

Foto: André Schmutz



# Diskutiere mit in unseren Fachgruppen

## Möchtest du über den Bau auf dem Laufenden bleiben?

Werde noch heute Teil unserer Fachgruppen. Diskutiere mit Expert:innen aus der Branche über die neuesten Trends und Fortschritte im Arbeitsalltag.

## Aktuell bieten wir folgende Fachgruppen an:

- HR
- Geschäftsleitung
- Hochbau
- Infrastrukturbau
- Politik
- Berufsbildung
- Berufsmarketing

## Interessiert?

Dann kontaktiere uns via Mail an [info@berner-baumeister.ch](mailto:info@berner-baumeister.ch) oder rufe uns an.





# Organisation & Finanzen

# Gesichter hinter dem Verband





# Finanzen

**Das Geschäftsjahr 2024 war finanziell herausfordernd und setzte den in den letzten Jahren beobachteten Trend fort: Die Einnahmen reichen nicht aus, um die Ausgaben vollständig zu decken.**

Der Verband schliesst das Jahr mit einem Defizit von -155'632 CHF ab. Trotz gezielten Kosteneinsparungen konnten die rückläufigen Einnahmen nicht vollständig kompensiert werden. Rückläufige Bildungserträge und steigende ICT-Kosten belasteten das Ergebnis, während die Liegenschaftsverwaltung weiterhin eine stabile Einnahmequelle blieb. Das Defizit bewegt sich jedoch im Rahmen der Budgetvorgaben, sodass die finanzielle Planung weitgehend eingehalten wurde.

## Bilanz

	2024	2023
Umlaufvermögen	1'303'875	1'438'428
Anlagevermögen	1'608'491	1'594'006
<b>Aktiven</b>	<b>2'912'366</b>	<b>3'032'434</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	471'645	426'080
Langfristige Verbindlichkeiten	2'152'500	2'162'500
Eigenkapital	443'854	500'970
Jahresergebnis	-155'632	-57'116
<b>Passiven</b>	<b>2'912'366</b>	<b>3'032'434</b>

## Erfolgsrechnung

	2024	2023
Betriebsertrag (inkl. Finanzerfolg)	3'743'408	4'001'307
Liegenschaftsertrag	216'012	216'250
<b>Unternehmensertrag</b>	<b>3'959'420</b>	<b>4'217'557</b>
Betriebsaufwand	4'011'159	4'167'133
Liegenschaftsaufwand	106'251	105'271
<b>Unternehmensaufwand</b>	<b>4'117'410</b>	<b>4'272'404</b>
<b>Unternehmenserfolg vor a.o. Erfolg und Steuern</b>	<b>-157'990</b>	<b>-54'847</b>
Ausserordentlicher Erfolg	0	-2'600
Steuern	2'358	331
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>-155'632</b>	<b>-57'116</b>

# Mitglieder

## Austritte 2024:

- Ghielmetti AG
- Otto Habegger AG
- Upgrade Bau GmbH
- Urs Messerli AG
- Karl Anderegg AG
- Rösti Bau AG
- STS Techservice GmbH
- Fuhrer + Dubach AG

## Eintritte 2024:

Keine

[Zur vollständigen Mitgliederliste](#)

[Zum Gastmitgliederverzeichnis](#) (bis 30.06.2024)

## Todesfälle Ehren- und Freimitglieder:

- Andreas Beer-Zeller, 30.10.1944 – 19.03.2024
- Fritz Schneider-Bönzli, 19.09.1932 – 30.03.2024

# Sponsoren

**alluvia**



**HOFSTETTER**

**HGC**  
ALLES FÜR DEN BAU

**weber**  
SAINT-GOBAIN

**baumat**  
sie bauen – wir liefern

**deepp beton**  
Kieswerk Daepf AG

**GASSER CERAMIC**

**B**  
BEWETEC

**KÄSTLI**

**frischbeton**  
rubigen

**Kubrix**  
Wir brennen für Sie

**CREABETON**

**B/G/S**  
BAU GUSS AG

## Weitere Sponsoren:

Abatrag AG | AGZ Ziegeleien AG | Betosan AG | BR Bauhandel AG | Dietrich Isol AG | Fischer & Cie AG | Fritz Gugger AG | Kieswerk Petinesca AG | Kieswerk Stucki AG | Pumpbeton-Gesellschaft Bern | SABAG Biel/Bienne AG | Sika Schweiz AG | Strassenbaumaterial AG STRAG | Sytec Bausysteme AG | Trauffer Markierungs AG

# Agenda 2025

---

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 22. Mai 2025 Generalversammlung

PARKHOTEL LANGENTHAL

Die Generalversammlung 2025 findet zu Ehren unseres abtretenden Präsidenten in Langenthal statt. Nebst allerlei Informationen aus dem Baumeisterverband erwarten dich ein packendes Rahmenprogramm sowie viel Raum für Austausch und Geselligkeit.

---

SCHWEIZERISCHER BAUMEISTERVERBAND

## 27. Juni 2025 Tag der Bauwirtschaft

ECUBLENS / LAUSANNE

Grösster Netzwerkanlass der Schweizer Baubranche. Mit dem Thema «die Bauwirtschaft kann Krise!» will der SBV zeigen, was die Schweiz und unsere Branche stark und kompetitiv macht.

---

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 3. Juli 2025 Lehrabschlussfeier

EXPO HALLE THUN

Auch in diesem Jahr schliessen viele junge Fachkräfte ihre Ausbildung in der Baubranche ab. Diesen Meilenstein feiern wir mit einem einzigen grossen Fest in Thun – der Startschuss fällt um 17:00 Uhr!

---

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 17. – 21. September 2025 SwissSkills

BERN EXPO

Die Finalisten der Maurer- und Strassenbauer kämpfen um den Schweizer Meistertitel. Daneben rühren wir unter der Dachmarke bauberufe.ch kräftig die Werbetrommel für eine Ausbildung in unserer Branche.

---

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 22. Oktober 2025 Workshop Online-Reputation

BIEL-SEELAND, BERN, OBERAARGAU-EMMENTAL, BERNER OBERLAND

In unserem Workshop erfährst du, warum eine starke Online-Reputation auch für Baufirmen unverzichtbar ist und wie du mit Website, Social Media & Co. deine Präsenz gezielt stärken kannst.

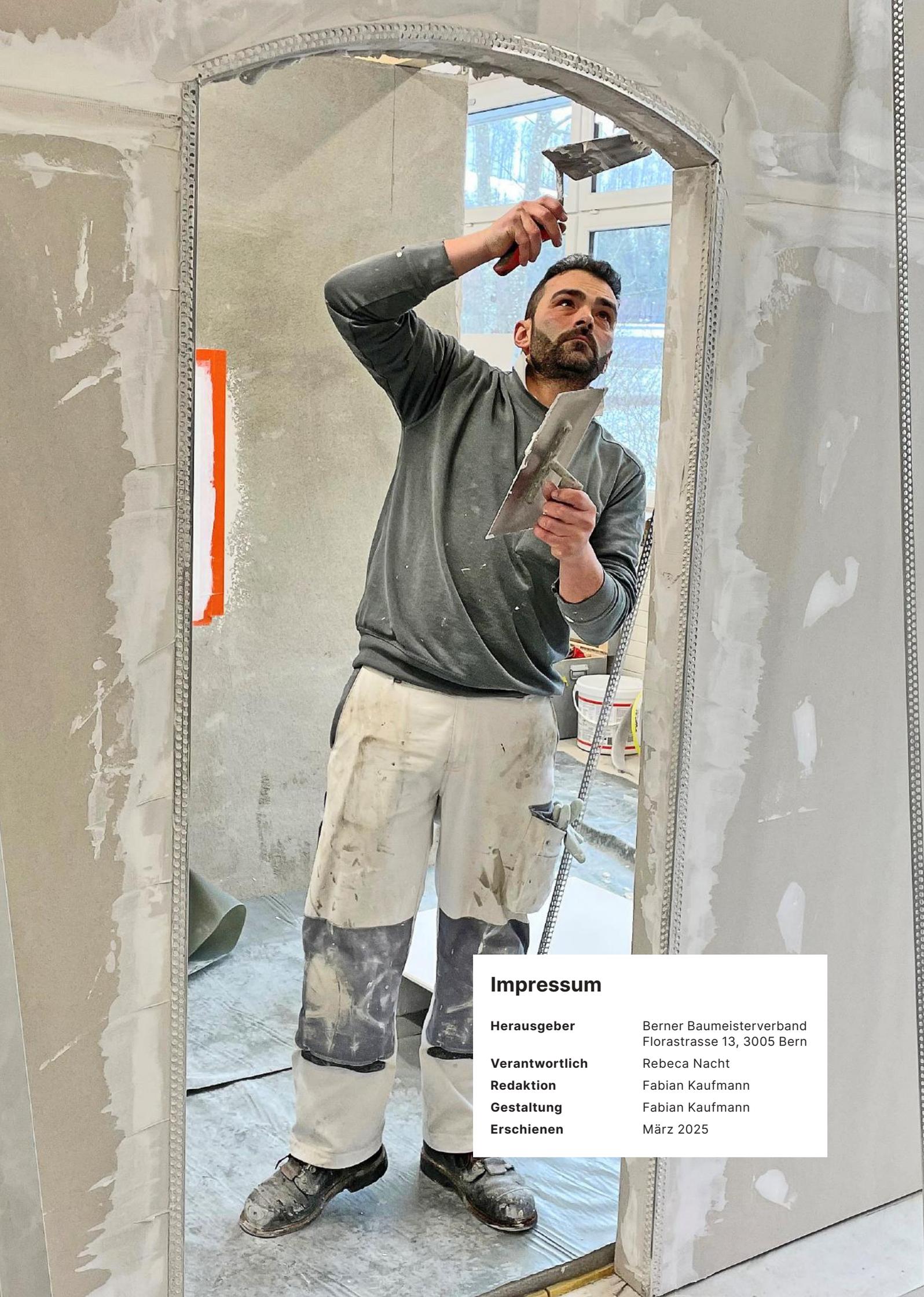
---

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 17. – 20. November 2025 Regionalversammlungen

BERN, BIEL-SEELAND, OBERAARGAU-EMMENTAL, BERNER OBERLAND

Hier erfährst du Aktualitäten aus deiner Region und vom Baumeisterverband aus erster Hand. Für Speis und Trank ist gesorgt.



## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Berner Baumeisterverband Florastrasse 13, 3005 Bern
<b>Verantwortlich</b>	Rebeca Nacht
<b>Redaktion</b>	Fabian Kaufmann
<b>Gestaltung</b>	Fabian Kaufmann
<b>Erschienen</b>	März 2025

**Ein starkes Fundament**